

Teamgeist entwickeln an Fock und Schot

Erschienen am 12.07.07



Segeln als präventive Jugendarbeit: HELP und Vorwärts Gronau kooperieren.
(Foto: -cn-)

Gronau. „Wer hat Angst vorm Wasser?“ Knut Eberhard Strohmeyer hebt als Einziger die Hand. Warum er selbst die Frage in die Runde geworfen hat, beantwortet er ebenfalls gleich persönlich: „Wasser hat keinen Boden. Ich habe größten Respekt davor, obwohl ich ein Rettungsschwimmer-Abzeichen habe.“ Schon bei der Einführung durch „Störte“ Strohmeyer merken die 20 Kinder aus Gronau und Epe, die sich am Drilandsee versammelt haben, dass es in den nächsten Tagen um mehr gehen wird als den Spaß an Ruder, Fock und Schot. „Beim Segeln lernt man Disziplin“, erklärt Strohmeyer, der den Kindern bei den Wassersportlern von Vorwärts Gronau drei Tage lang theoretische und praktische Grundlagen des Segelns vermitteln soll. Regeln einhalten, aufmerksam sein, Teamgeist entwickeln: Fast unmerklich erlernen die 10- bis 16-Jährigen Kompetenzen, die ihnen schließlich auch in Schule, Ausbildung und Beruf nützen.

Otto Wegmann passt das gut ins Konzept. Der Hannoveraner ist 1. Vorsitzender von HELP e. V., der die Segelfreizeit für Kinder der Hermann-Gmeiner- Hauptschule in Gronau und der Hauptschule in Epe veranstaltet. Der bundesweit agierende Verein setzt sich mit 25 000 Mitgliedern schwerpunktmäßig in der präventiven Kinder- und Jugendhilfe ein. Mit den beiden Hauptschulen gibt es bereits eine Kooperation, weitere in Gronau sollen folgen, auch mit anderen Schulen.

„Wir engagieren uns in der Hausaufgabenhilfe, bieten zusätzlichen Sportunterricht an und unterstützen eine neu gegründete Werkgruppe“, erklärt Wegmann. Oberstes Prinzip dabei ist die Förderung eigener Kompetenzen und Kreativität: „Wir wollen die Jugendlichen dazu bewegen, selbst Ideen zu entwickeln“, sagt Wegmann. „Das ist gut fürs Selbstwertgefühl. Und wenn es gut läuft, folgen weitere gute Ansätze.“ HELP wolle nicht fertige Konzepte aufpfropfen, sondern „gemeinsam mit den Jugendlichen wachsen. Sie sollen entscheiden, was sie machen wollen. Und wenn es sich umsetzen lässt, machen wir das.“ Parallel dazu will HELP die Bevölkerung „mit ins Boot holen“. Bürger wie mittelständische Unternehmen werden als Sponsoren und Paten gesucht. Die Idee stammt von der niederländischen Stiftung gleichen Namens („Human Environment Life Protection“), die bei der Suche nach deutschen Dependancen auf das grenznahe Gronau stieß. Aber auch die Nähe zum Lions Club ist den Leuten mit den blauen T-Shirts anzumerken. Kein Wunder: Wegmann war zwei Jahre lang dessen Präsident in Hannover.

So erklärt sich auch, dass der erst im Oktober 2005 gegründete Verein in vergleichsweise kurzer Zeit eine ganze Palette an Projekten mit teils namhaften Kooperationspartnern vorzuweisen hat: Für die Kampagne „Keine Macht den Drogen“ etwa hat HELP ein Camp ausgerichtet. In einem Brennpunkt in Hamburg schmieren HELP-Mitarbeiter Frühstücksbrote für Kinder. In Hannover unterstützt der Verein ein Kinderheim und andere Hilfsprojekte.

Auch für die Arbeit in Gronauer Projekten hat sich HELP einiges vorgenommen. „Wir wollen nicht nur ein oder zwei Jahre dabeibleiben, sondern begleiten, solange es uns gibt“, verspricht

Wegmann. Und: „Das soll weitergehen: vielleicht mit einer Filmgruppe oder Sprachschule – je nachdem, was gewünscht ist.“

Die Kinder am Drilandsee wünschen sich gerade vor allem eins: gutes Segelwetter. Evelyn Louven, Sportlehrerin an der Hermann-Gmeiner-Hauptschule ist froh über die Chance, die sich den Schülern mit der Freizeit bietet: „Ich finde es schön, dass sie hier teilnehmen können. Und Klaus Rittner, Leiter der Vorwärts-Wassersportler, der einen Teil seines Urlaubs für die Unterweisung der Gruppe opfert, meint: „Vielleicht hat einer von denen Spaß, hinterher weiterzumachen.“ Und auch dabei hilft HELP: Bei einer Verlosung am letzten Tag gibt es als Hauptpreis eine kostenlose Mitgliedschaft bei den Wassersportlern für ein Jahr. Kontakt: 81 55 48

VON **CHRISTIANE NITSCHÉ**

URL: http://www.westfaelische-nachrichten.de/wna/lokales/kreis_borken/gronau/?em_cnt=79271&em_loc=154

© Westfälische Nachrichten - Alle Rechte vorbehalten 2007